

+++ GEMEINSAMER NEWSLETTER +++
MdL & Parlamentarischer Geschäftsführer
Dr. Fabian Mehring und MdL Johann Häusler



Meitingen/Biberbach, 06.05.2022

Newsletter 18/2022

Inhalt

1. Unsere Woche im Landtag

2. Rückblick Stimmkreis

- I. Dr. Fabian Mehring: „Gersthofens Industriepark ist ein Herzstück der Wirtschaft unserer Heimat“
- II. MDL HÄUSLER VOR ORT – diesmal beim Maschinenring Nordschwaben
- III. Vorstellung unseres Landratskandidaten Markus Müller in Ziertheim
- IV. Aus „Girls‘ Day“ wurde „Girls‘ Week“: Sophie Löcherer hat Dr. Fabian Mehring begleitet
- V. Handlungsbedarf bei der Nahrungsmittel- und Energiesicherheit
- VI. Dr. Mehring: „Bayernkoalition setzt auf die Metropolregion Augsburg“
- VII. Ich bin dann mal kurz weg ...
- VIII. #Fabian im Netz
- IX. Statement von Fabian Mehring zum „Welttag der Pressefreiheit“

3. Rückblick Landtag

Seite 1 von 12

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online





Liebe Leserinnen und Leser,

erstmals seit Beginn der Pandemie sind gleich mehrere Ausschüsse zu ihren Informationsreisen während einer sitzungsfreien Woche aufgebrochen. Vor Ort informieren sich die Abgeordneten über fachspezifische Ausschuss-Themen, besuchen Organisationen und sprechen mit Verantwortlichen. Als Mitglied des Bildungsausschusses befindet sich Hans Häusler aktuell in Kalifornien und Mexiko. Im Silicon Valley stehen zunächst die Themen Digitalisierung im Bildungsbereich sowie Strategien zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund im Fokus. Im mexikanischen Tijuana ist neben Gesprächen mit dem Bildungsminister von Baja California auch der Besuch von UNICEF-Bildungsprojekten geplant.

Da Dr. Fabian Mehring als parlamentarischer Geschäftsführer keinem Ausschuss angehört, hat er die Informationswoche für Termine in der Region genutzt.





Rückblick Stimmkreis

Dr. Fabian Mehring: „Gersthofens Industriepark ist ein Herzstück der Wirtschaft unserer Heimat“

Am Dienstag, 3. Mai 2022, besuchte Dr. Fabian Mehring, Landtagsabgeordneter und Geschäftsführer der Freien Wähler im bayerischen Parlament, den Industriepark Gersthofen und informierte sich bei der Geschäftsführung der MVV über aktuelle Themen.



Im Mittelpunkt der Gespräche stand vor allem die wirtschaftliche Situation aller Unternehmen im Industriepark und die zu erwartenden Einschränkungen durch den Krieg in der Ukraine. Diese reichen von Problemen in den Lieferketten und in der Logistik bis hin zu den Auswirkungen eines möglichen Erdgas-Importstopps.

MVV-Geschäftsführer Holger Amberg machte deutlich, dass die Unternehmen im Industriepark Gersthofen auf unterbrechungsfreie Erdgas-Lieferungen angewiesen sind, damit sie ihre Produktion aufrechterhalten können. Ein Ausfall der Dampfversorgung, die ohne den Einsatz von Erdgas nicht betrieben werden kann, hätte den Stopp der meisten Produktionen am Standort zur Folge.

Zum Stand der Aktivitäten bei der geplanten Klärschlamm-Verwertungsanlage gab Dr. Markus Partik, technischer Geschäftsführer der MVV in Gersthofen, ein kurzes Update: "Inzwischen hat der Erörterungstermin stattgefunden, wir erwarten die Genehmigung der Anlage nach Bundesimmissionsschutzgesetz durch die Regierung von Schwaben bis zum Jahresende." [...]

[Hier](#) geht's zum vollständigen Bericht.



MDL HÄUSLER VOR ORT – diesmal beim Maschinenring Nordschwaben

Am 25. April machte ich dem Maschinenring Nordschwaben die Aufwartung und besuchte im Landkreis Donau-Ries in Bollstadt den Vorstandsvorsitzenden Ulrich Schildenberger. Wer den Maschinenring noch nicht kennt, [hier](#) sind beispielsweise dessen Leistungen für die Landwirte nachlesbar.



Nicht nur als ehemaliges Mitglied des Landwirtschaftsausschusses im Bayerischen Landtag, auch aufgrund meiner früheren langjährigen Tätigkeit als Geschäftsführer einer großen Erzeugergemeinschaft hatte und habe ich ein hohes Interesse an einem Informationsaustausch mit Verantwortlichen des Maschinenrings. So tauschten wir uns über wesentliche aktuelle Themen der Landwirtschaft bzw. Tierhaltung aus und insbesondere über die „Cultan-Düngung“. Dabei handelt es sich um eine Depot-Düngung mittels Injektion nach dem „Controlled Uptake Long Term Ammonium Nutrition (CULTAN)“-Verfahren.

Aktuell setze ich mich für einen Antrag ein, diese Art von Stickstoff-Depotdüngung zu fördern. Denn bei diesem Verfahren erfolgt die Ausbringung der gesamten flüssigen Mineraldüngermenge in einer einmaligen Gabe als Depotdüngung wie gesagt durch Injektion, was eine besonders bodenschonende Bewirtschaftung bedeutet – zudem haben Forschungen des Julius-Kühn-Instituts ergeben, dass durch das Verfahren bei gleichem Ertrag etwa 15 Prozent Dünger eingespart werden können. Auch kommt dem Klima- und Wasserschutz zu Gute, dass beim Injektionsverfahren Emissionen von Ammoniak und Schwefelwasserstoff vermieden werden und eine Verminderung der Auswaschung von Nitrat erfolgt.

Allerdings ist diese Verfahrenstechnik deutlich teurer als die herkömmliche Düngung und sie eignet sich in Bayern vor allem für den überbetrieblichen Einsatz. Durch eine Förderung nach Hektar würden die Landwirte aktiv dabei unterstützt, von dieser Technik zu profitieren, ohne sich direkt die Geräte (siehe Abbildung) kaufen zu müssen. Da Baden-Württemberg aus gutem Grund diese Art der Bewirtschaftung bereits fördert, gilt es auch, Wettbewerbsnachteile für bayerische Landwirte zu vermeiden. Vorstandsvorsitzender Schildenberger begrüßte mein diesbezügliches Engagement und sagte seine Unterstützung zu, sofern diese benötigt wird. Ich hoffe sehr, dass mein Antrag baldmöglichst ins parlamentarische Verfahren eingebracht wird – und vor allem: erfolgreich.

Ihr Heimatabgeordneter Johann Häusler



Vorstellung unseres Landratskandidaten Markus Müller in Ziertheim

Im Sportheim des SV Ziertheim-Dattenhausen konnte sich unser Kreisvorsitzender Markus Müller über eine "voll besetzte Hütte" freuen. Nach der Begrüßung durch die Hausherrin Marina Weinmann und den Grußworten von Bürger-



meister Thomas Baumann erläuterte Markus Müller seinen beruflichen Werdegang sowie seine politischen Ziele. Als zentrales Thema hob er eine funktionierende Gesundheitsversorgung durch die beiden Kreiskliniken Dillingen und Wertingen hervor. Als Stadtrat in Wertingen ist er hier seit langem im Thema und hat bereits am leider verhinderten Konzept des Ärztezentrums mitgearbeitet. Dessen Ablehnung durch das Bürgerbegehren und die unrühmliche Beteiligung anderer Gruppierungen bezeichnete er als Fehler, deren Folgen erst in Zukunft deutlich zu Tage treten werden.

Auch die Wichtigkeit einer florierenden Wirtschaft betonte Landratskandidat Müller. Diese sei wichtig, um all die Herausforderungen, Gesundheitsversorgung, Umweltschutz, Förderung des Ehrenamts, usw. auch finanzieren zu können. Als einziger Kandidat, der in der freien Wirtschaft aktiv ist, hat Markus Müller einen engen Draht zum regionalen Mittelstand und ist schon jetzt mit den jeweiligen Akteuren eng vernetzt.

Das Grußwort von MdL Johann Häusler rundete den sehr gelungenen Abend ab. Häusler ging vor allem auf die Herausforderungen einer ausreichenden ärztlichen Versorgung auf dem Land ein sowie auf das Abwerben von Mittelschülern durch baden-württembergische Schulen. Ein Herzensthema war ihm zudem die flächendeckende ambulante und stationäre Pflege, damit bei Bedarf niemand im hohen Alter sein gewohntes Umfeld verlassen muss. Auch ging er auf die nicht autorisierte CSU-Anzeige von BBV-Kreisobmann Klaus Beyrer ein. Dieser unfaire Stil und diese Art des Wahlkampfes sei einer ehemaligen Volkspartei nicht würdig und lasse Rückschlüsse auf das Verständnis eines fairen demokratischen Wettstreits zu, so Häusler. Abschließend warb er nochmals um das Vertrauen und die Stimme für Markus Müller. Dieser sei der anständige und ehrliche Landrat, den der Landkreis Dillingen sowie seine Bürgerinnen und Bürger verdient hätten.



Aus „Girls' Day“ wurde „Girls' Week“: Sophie Löcherer hat Dr. Fabian Mehring begleitet

Zum ersten Mal seit zwei Jahren fand im April der jährliche Girls' Day wieder in Präsenz statt. Dieser eröffnet Mädchen die Möglichkeit, einen Einblick in Berufe zu erhalten, in denen regelmäßig Männer dominieren und Frauen unterrepräsentiert sind – etwa aus den Bereichen Technik, Naturwissenschaften oder IT.

Einen ganz besonderen Einblick in die Welt der Politik, eröffnete der Landtagsabgeordnete und Parlamentarische Geschäftsführer der Freien Wähler, Dr. Fabian Mehring, im Zuge dessen seiner Praktikantin Sophie. Die Zehntklässlerin durfte den FW-Spitzenpolitiker nämlich nicht nur an diesem speziellen Tag, sondern eine gesamte Woche lang auf zahllose interessante Termine in seinem Stimmkreis und sogar in den Bayerischen Landtag begleiten. Dort bekam sie sowohl unterschiedlichste Eindrücke von politischen Hintergründen und Abläufen, als auch von allem, was zum Politiker-Dasein dazugehört.



Am Girls' Day selbst fand ein ganz besonderer Termin statt: Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger besuchte gemeinsam mit Mehring das Luft- und Raumfahrtunternehmen MT Aerospace in Augsburg. Der Minister informierte sich im Rahmen einer umfangreichen Führung durch Vorstandsvorsitzenden Hans Steininger über das Unternehmen und dessen Beteiligung am Bau der Ariane-Trägerraketen. Auch zu diesem Termin durfte Sophie Dr. Mehring begleiten und konnte dabei zusätzlich hinter die Kulissen der Raumfahrttechnik blicken.

„Dieser Termin war der Höhepunkt in einer extrem spannenden und aufregenden Woche mitten im Politikgeschehen“, schwärmt Löcherer.

Ihre Begeisterung teilt auch Mehring und sagt: „Es genügt nicht Politik einfach zu machen. Man muss sie den Menschen erklären und sie dafür begeistern. Der Girls' Day ist eine ideale Gelegenheit dafür und wird hoffentlich ein kleines Scherflein dazu beitragen, dass irgendwann gleich viele Frauen und Männer als Volksvertreter in unseren Parlamenten sitzen“, hofft der Landtagsabgeordnete.



Handlungsbedarf bei der Nahrungsmittel- und Energiesicherheit

Angesichts der anhaltenden Ukraine-Krise setze ich mich mit Nachdruck bei allen diesbezüglichen Gelegenheiten im Rahmen meiner Möglichkeiten dafür ein, die Nahrungsmittel- und Energiesicherheit zu gewährleisten. Es gibt diverse Möglichkeiten, in der aktuellen Ausnahmesituation vorzugehen. Zum Beispiel sollte zumindest die energetische Nutzung des Aufwuchses bei den Randstreifen ermöglicht werden, sowie eine zeitlich begrenzte Aussetzung der EU-verordneten Zwangsstilllegungen.

Nur durch massiven und nachhaltigen Einsatz und abseits von Ideologien erreichen wir die nötigen Veränderungen, um der sich anbahnenden Krise Herr zu werden. Dabei geht es nicht nur um Auswirkungen für Deutschland. Wir dürfen auch den Rest der Welt nicht außer Acht lassen, insbesondere die aufkommenden Notlagen in Afrika. Nord- und Ostafrika werden bisher überwiegend von ukrainischen, aber auch russischen Getreidelieferungen versorgt, mit einem Anteil von bis zu 100 % des Importbedarfs. Daraus können sich unvorhersehbare Flüchtlingsströme und Hungerkatastrophen entwickeln, wenn wir nicht rechtzeitig dagegen halten!

Vor dem Krieg war die Ukraine bekanntlich einer der größten Weizenlieferanten der Welt, wobei sie wesentlich auch afrikanische Staaten versorgte. Zweifelsohne ist nunmehr mit massiven Ernteausfällen zu rechnen mit unabsehbaren Folgen. Auch Deutschland muss daher zur Vermeidung von Nöten zusätzliche Anbau-



flächen generieren. Zuletzt exportierte die Ukraine etwa 24 Millionen Tonnen Weizen – das waren immerhin 11,5 Prozent des Weltmarktanteils. Gar 33,5 Millionen Tonnen waren es beim Mais und somit ein Weltmarktanteil von 17,2 Prozent.

Aber es geht nicht nur um die Nahrungsmittelsicherheit für Mensch und (Nutz-)Tier. Auch bei der Energiegewinnung müssen wir schleunigst neue Wege gehen! Beispielweise Voraussetzungen schaffen für die Gewinnung von deutlich mehr Biomasse, um mehr Biogas erzeugen zu können.

+++ GEMEINSAMER NEWSLETTER +++

MdL & Parlamentarischer Geschäftsführer Dr. Fabian Mehring und MdL Johann Häusler



Durch eine deutliche Steigerung der Produktion von Getreide, Mais und Biomasse kann einerseits die Ernährungssicherheit durch den Wegfall von Importen aus Osteuropa, andererseits die Versorgungssicherheit durch wegbrechende Energieimporte gewährleistet werden.

Um dieses Ziel zu erreichen ist es notwendig und zweckmäßig, mit einer unverzüglichen Forcierung der Biogasproduktion der erwarteten enormen Verknappung und den ungebremsten Preissteigerungen beim Strom, der Wärme und dem Erdgas entgegen zu wirken. Dazu sollten nicht nur alle verfügbaren Flächen bewirtschaftet werden, sondern auch die Verschärfungen der aktuellen Düngemittelverordnung für mindestens zwei Jahre ausgesetzt werden, um mehr Erträge auf den Feldern erwirtschaften zu können als derzeit.

Man bedenke, dass laut der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung der Selbstversorgungsgrad in Deutschland bei Getreide und Mais von 2005 bis 2020 um 28 Prozent gesunken ist! Die Ukraine-Krise verschärft die Situation umso mehr. Darüber hinaus könnte Biogas zu einer größeren Netzstabilität im Stromnetz beitragen und durch die Kappung der Preisspitzen an der Strom- und Gasbörse einen wichtigen Beitrag leisten. Hier müssen wir das große Potenzial schnellstmöglich ausschöpfen! Laut Fachverband Biogas beträgt die derzeitige Stromeinspeisung der bestehenden 2.600 Biogasanlagen in Bayern ca. 9 TWh, also fast so viel, wie das Atomkraftwerk Isar 2 an Energie (11 TWh) produziert. Nach Schätzungen des Fachverbandes Biogas könnten die bestehenden Biogasanlagen kurzfristig ihre Stromproduktion um rund 30 Prozent erhöhen. Es bedarf aber entsprechender rechtlicher Rahmenbedingungen sowie praxistaugliche Anwendungen der Düngemittelverordnung, Störfallverordnung, Nachhaltigkeitsverordnung usw.

Die aktuellen Herausforderungen sind groß – es bleibt noch viel zu tun, packen wir's an! Meinen Teil trage ich gerne dazu bei.

Ihr Heimatabgeordneter
Johann Häusler

+++ GEMEINSAMER NEWSLETTER +++

MdL & Parlamentarischer Geschäftsführer Dr. Fabian Mehring und MdL Johann Häusler



Dr. Mehring: „Bayernkoalition setzt auf die Metropolregion Augsburg“

„FREIE WÄHLER und CSU stehen zu ihrem Versprechen, unsere Heimat zur dritten Metropolregion im Freistaat zu entwickeln. Die Rekordförderung des ‚Zukunftsprogramm für Augsburg‘ ist ein weiterer Schritt, um sukzessive auf Augenhöhe zu den Großräumen München und Nürnberg aufzuschließen“, freut sich Dr. Fabian Mehring, der Parlamentarische Geschäftsführer der FREIE WÄHLER-Regierungsfraktion im Bayerischen Landtag. Hintergrund ist die Förderoffensive der Staatsregierung, mit der die Transformation des Augsburger Wirtschaftsraums begleitet und die Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) im produzierenden Gewerbe vorangebracht werden soll.



„Bis 2025 fließen dafür insgesamt 92 Millionen Euro von der Isar an den Lech“, ruft Mehring die erfolgreiche Initiative der regionalen Politik und Wirtschaft in Erinnerung. Wie laut Mehring in der gestrigen Kabinettsitzung der Landesregierung berichtet wurde, konnten dabei bereits erste Meilensteine erreicht werden: „Mehr als 20 Verbund-Forschungsprojekte wurde bereits eine Förderung von über 16 Mio. Euro zugesagt. Dabei kooperieren die beteiligten Forschungseinrichtungen je mit Unternehmen aus der Region. Zusätzlich wird das Fraunhofer-Institut für Gießerei-, Composite- und Verarbeitungstechnik (Fraunhofer ICGV) mit acht Millionen gefördert. Weitere acht Millionen erhält das Zentrum für Leichtbauproduktionstechnologie des DLR. Vier Millionen fließen in die Entwicklung eines mit Wasserstoff angetriebenen Brennstoffzellen-LKW. Um die Wirtschaft unserer Heimat unmittelbar von den dabei gewonnenen Erkenntnissen profitieren zu lassen, haben zwei Technologietransfermanager bereits ihre Arbeit vor Ort aufgenommen und werden Augsburgs KI-Produktionsnetzwerk auch überregional repräsentieren“, erklärt Dr. Mehring.

Besonders stolz ist der FW-Spitzenpolitiker im Zuge dessen auf die beiden zentralen Forschungspartner des KI-Netzwerkes: Augsburgs Universität und die Hochschule der schwäbischen Bezirkshauptstadt. [...]

[Hier](#) geht's zum vollständigen Bericht.

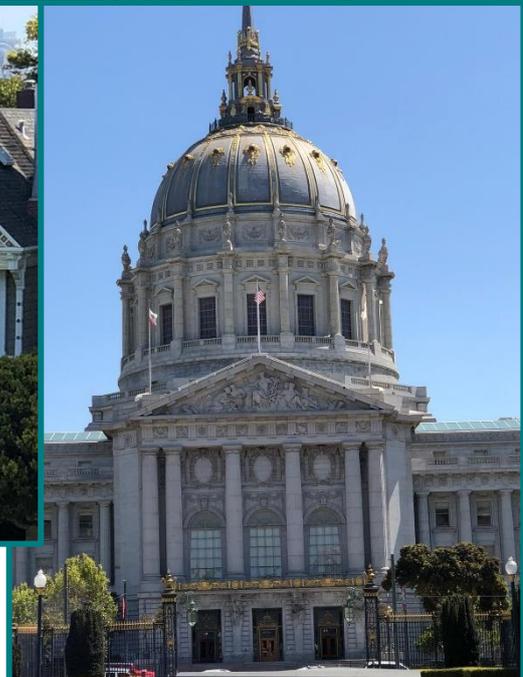
+++ GEMEINSAMER NEWSLETTER +++
MdL & Parlamentarischer Geschäftsführer
Dr. Fabian Mehring und MdL Johann Häusler



Ich bin dann mal kurz weg ...

Herzliche Grüße aus dem sonnigen Kalifornien bzw. aus San Francisco! ☺

Mein Bürgerbüro ist natürlich
weiterhin für Sie da! ☺



Ihr Heimatabgeordneter
Johann Häusler

Seite 10 von 12

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online



+++ GEMEINSAMER NEWSLETTER +++

MdL & Parlamentarischer Geschäftsführer Dr. Fabian Mehring und MdL Johann Häusler



#Fabian im Netz

👉 [#Arbeitsessen](#) mit Florian Streibl, MdL & [#TimothyListon](#), [#Generalkonsul](#) der [#USA](#), in dessen Münchner Residenz! 💡 Putins außenpolitischer Amoklauf zeigt: Müssen uns auf diejenigen Partner rückbesinnen, die nicht nur ökonomische Interessen, sondern auch unsere [#Werte](#) teilen und auf die wir uns verlassen können. 🌐 Transatlantisches Bündnis ist deshalb so wichtig wie seit Jahrzehnten nicht mehr! 🇺🇸 [#Bayern](#) & [#Amerika](#) sind nicht nur Partner, sondern Freunde! 🍌

[#Politik](#) [#Weltpolitik](#) [#InternationaleBeziehungen](#) [#IB](#)
[#TransatlantischePartnerschaft](#) [#Transatlantik](#) [#NATO](#)
[#Zusammenarbeit](#) [#Kooperation](#) [#Wertebündnis](#) [#Freiheit](#)
[#Wohlstand](#) [#Sicherheit](#) [#Frieden](#) [#US](#) [#Bavaria](#) [#America](#)
[#TransatlanticPartnership](#) [#FW](#) [#FreieWähler](#) [#Streibl](#)



Statement von Fabian Mehring zum „Welttag der Pressefreiheit“

[Hier](#) geht's zum Video.



Seite 11 von 12

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online





Rückblick Landtag



Aufgrund der „Infowoche“ entfällt der „Rückblick Landtag“ in dieser Woche.

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein
schönes und erholsames Wochenende!**

Ihr Dr. Fabian Mehring

Kontakt:

Tel: 08271 81296-10

Fax: 08271 81296-29

E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Ihr Johann Häusler

Kontakt:

Tel: 08272 6094244

Fax: 08272 6094246

E-Mail: johann.haeusler@fw-landtag.de

Seite 12 von 12

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10

Fax: 08271 81296-29

E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

